

# Hausgottesdienstheft

6. Sonntag  
nach Trinitatis  
24.7.2022



*Liebe Schwestern und Brüder  
in Christus,*

*„Fürchte dich nicht, denn ich habe dich  
erlöst, ich habe dich bei deinem  
Namen gerufen, du bist mein“. (Jes 43,1)*

*Das ist nicht nur einer der beliebtesten  
Taufsprüche, sondern auch der  
Wochenspruch für diesen Sonntag.  
Denn heute, am 6. Sonntag nach  
Trinitatis, steht die Taufe besonders im  
Zentrum.*

*Gott ruft uns bei unserem Namen. Er  
erlöst uns von allem, was zwischen uns  
und ihm steht und nimmt uns als seine  
Kinder an.*

*Daran erinnern wir uns heute an  
diesem Sonntag in besonderer Weise.*

*Verbunden in Christus grüßt euch  
herzlich euer Pastor,*

*Fritz von Hering*

**St. Johannes-Gemeinde Rodenberg &  
Kreuzgemeinde Stadthagen**

Pastor Fritz von Hering

05723 / 35 79 • [rodenberg@selk.de](mailto:rodenberg@selk.de)

05721 / 3842 • [stadthagen@selk.de](mailto:stadthagen@selk.de)

## **Lieder**

*Die angegebenen Lieder beziehen sich auf das neue Gesangbuch ELKG<sup>2</sup>.*

<b>ELKG<sup>2</sup> 567, 1-4</b>	<i>Vor deinen Thron tret ich hiermit</i>
<b>ELKG<sup>2</sup> 214</b>	<i>Lasset mich voll Freuden sprechen</i>
<b>ELKG<sup>2</sup> 458, 1+5-6</b>	<i>Jesus lebt, mit ihm auch ich</i>
<b>ELKG<sup>2</sup> 640, 1-2</b>	<i>Jauchzt, alle Lande, Gott zu Ehren</i>
<b>ELKG<sup>2</sup> 640, 3-7</b>	<i>Jauchzt, alle Lande, Gott zu Ehren</i>
<b>ELKG<sup>2</sup> 742</b>	<i>Freuet euch der schönen Erde</i>

## **Predigt**

*(Pfr. Fritz von Hering)*

*Die Gnade unsers Herrn Jesus Christus und die Liebe Gottes und die Gemeinschaft des Heiligen Geistes sei mit euch allen.*

Lasst uns beten: Herr, öffne uns Ohr und Herz, dass wir dein Wort hören und dir vertrauen. Amen

## **Wasser**

Liebe Gemeinde,

was macht man bei 38° C im Schatten? Genau, Fahrrad fahren.

Zumindest die Radprofis der Tour de France haben das die letzte Woche gemacht. Mehrere Stunden in der prallen Sonne und eben nicht im Schatten und dabei noch körperliche Höchstleistungen vollbringen. Wie halten die Radrennfahrer das durch? Mit Wasser. In flüssiger Form über den Kopf oder den Nacken geschüttet, um den Körper herunter zu kühlen. Oder als Eiswürfel in kleinen Beuteln in den Nacken gelegt. Anders lässt sich das kaum aushalten.

Wasser ist ein echter Lebensretter in diesen Tagen der Hitze. Sei es nur zum Kühlen oder getrunken. Ohne Wasser wären wir ziemlich aufgeschmissen.

Dabei hat Wasser durchaus auch seine dunklen Seiten. erinnert euch an die Flut im Ahrtal vor ziemlich genau einem Jahr. Da haben starke Regenfälle eine Flutwelle in dem Tal entstehen lassen, die so ziemlich alles mit sich gerissen hat, was Menschen dort gebaut hatten. Rund 130 Menschen sind in der Flut ums Leben gekommen.

Zum Wasser gehört offenbar Beides: Es kann Leben retten und es kann es zerstören.

### ***Paulus und die Taufe***

Retten und zerstören, leben und sterben, untergehen und neu entstehen – diese gegensätzlichen Dimensionen stecken auch in dem, was der Apostel Paulus an die Gemeinde in Rom schreibt über die Taufe – die Wassertaufe.

Hört Gottes Wort im Römerbrief im 6. Kapitel:

*„Oder wisst ihr nicht, dass alle, die wir auf Christus Jesus getauft sind, die sind in seinen Tod getauft? So sind wir ja mit ihm begraben durch die Taufe in den Tod, auf dass, wie Christus auferweckt ist von den Toten durch die Herrlichkeit des Vaters, so auch wir in einem neuen Leben wandeln. Denn wenn wir mit ihm zusammengewachsen sind, ihm gleich geworden in seinem Tod, so werden wir ihm auch in der Auferstehung gleich sein. Wir wissen ja, dass unser alter Mensch mit ihm gekreuzigt ist, damit der Leib der Sünde vernichtet werde, sodass wir hinfort der Sünde nicht dienen. Denn wer gestorben ist, der ist frei geworden von der*

*Sünde. Sind wir aber mit Christus gestorben, so glauben wir, dass wir auch mit ihm leben werden“.*

### ***In den Tod getauft***

„In den Tod getauft“, so benennt Paulus die Wirkung der Taufe. Ich weiß ja nicht wie es euch damit geht, aber ich finde, das ist so ziemlich das Gegenteil von dem, was ich als erstes mit der Taufe verbinde.

Bei „Taufe“ denke ich als allererstes an einen kleinen Säugling, glückliche Eltern, ein neues Leben, das Wunder, dass da etwas neues entstanden ist und Gott den Horizont eines ganzen Lebensweges aufmacht. Ich denke an das, was möglich ist, in einem Leben aus der Hand Gottes. Und ich denke daran, wie Gott dem Kind verspricht, bei ihm zu sein in allem, was kommt.

Tatsächlich, so lese ich bei Paulus, hat die Taufe durchaus nicht nur etwas mit Leben zu tun, sondern auch mit Sterben und dem Tod.

### ***Neus Leben***

In der Taufe bekommen wir ein neues Leben. Ein Leben aus Gott. Ein Leben mit Gott.

Aber manchmal muss tatsächlich etwas sterben, damit etwas Neues entstehen kann. Nicht immer, aber manchmal eben. Ich denke an die Früchte, die in diesen Tagen reif werden und die von den Vögeln gefressen werden müssen, damit die Samen so weitergetragen werden können, sodass an anderen Orten wieder eine neue Pflanze wachsen kann. Ich denke an Stimmen und Erlebnisse aus der Vergangenheit, die etwas von ihrer Macht verlieren müssen, damit ein neues Leben heute und morgen möglich ist. Wie schön ist es, wenn wir noch einmal ganz

neu anfangen dürfen! Aber dafür müssen wir oft eben auch manches vom Alten hinter uns lassen oder ihm zumindest einen anderen Platz in unserem Leben einräumen.

### ***Wendepunkt***

Als einen solchen Wendepunkt beschreibt der Apostel Paulus die Taufe der Christen. Früher und in einigen Kirchen bis heute wird das auch am Vollzug der Taufe deutlich. Menschen werden ganz unter Wasser getaucht – als Zeichen, das etwas Altes aufhört. Und dann kommen sie wieder heraus aus dem Wasser, und etwas Neues beginnt. Das, was da zerstört und überwunden wird, nennt Paulus „Sünde“, also das, was Menschen von Gott trennt. Das, was uns zu schaffen macht, weil wir uns dadurch gegenseitig verletzen, klein machen, nicht respektieren. Es ist das, was Leben nicht zu seinem Ziel kommen lässt. Und davon sagt Paulus, dass wir es in unserer Taufe hinter uns gelassen haben oder hinter uns lassen werden. Etwas Neues beginnt. Ein neues Leben. Ein neuer Anfang. Ein Neustart.

### ***Alles beim Alten?***

Paulus malt sein Bild der Taufe mit ziemlich kontrastreichen Farben. Leben – Sterben, Tod – Auferstehung, Sünde – Herrlichkeit, Wendepunkt und Freiheit.

Und es mag auch in unserer Kirche Menschen geben, die ihre Taufe wie das Geschenk eines neuen Lebens wahrnehmen – wie eine vorweggenommene Auferstehung – der Sünder gestorben, ein neues Leben in Christus. Paulus selbst hat seine Begegnung mit Christus so

erlebt. Sein altes Leben hat er radikal hinter sich gelassen und ein neues begonnen mit Christus.

Für die meisten von uns ist die Taufe aber vermutlich eher weniger etwas, das unser Leben in ein Vorher und Nachher teilt – zum Beispiel weil wir als Kind getauft worden sind und uns schlicht nicht an ein vorher erinnern können.

Und sind wir nicht auch noch immer die alten Menschen, die sich mit der Sünde und all den unguuten Dingen in unserem Leben herumschlagen müssen?

### ***Christus an unserer Seite***

Die radikale Veränderung, die mit der Taufe passiert ist keine, die immer und sofort äußerlich sichtbar ist. So wie das ja mit vielen großen Veränderungen im Leben ist, die im Kleinen schon die Saat für eine große Veränderung in sich tragen.

So wie der Samen der Pflanze, den ich in den trockenen Boden stecke und dann gieße. Da passiert am Anfang von außen betrachtet nicht viel. Aber im Verborgenen tut das Wasser seinen Dienst und es wird am Ende eine große Pflanze daraus.

Mit unserer Taufe ist die endgültige Macht der Sünde besiegt. Wir können uns mit ihr noch ein wenig das Leben schwer machen, aber von Gott trennen wird sie uns nicht mehr.

Mit unserer Taufe sind wir mit Jesus Christus verbunden. Wir haben ihn an unserer Seite.

Das mag von Außen garnicht so viel anders aussehen, als vorher. Aber es macht einen Unterschied wie Leben und Sterben. Denn mit Christus liegt unser Leben in seiner Hand. Wir teilen seinen Weg, folgen ihm

nach. Und wir wissen, wo sein Weg entlang ging: Durch den Tod zur Auferstehung.

Amen.

*Der Friede Gottes, der höher ist als alle Vernunft, bewahre eure Herzen und Sinne in Christus Jesus. Amen*

## **Fürbitten**

Jesus Christus,  
du Auferstandener,  
das Wasser des Lebens versprichst du denen,  
die zu dir gehören.

Durch das Wasser des Todes rettetest du die,  
die zu dir gehören.

Wir bitten dich um Wasser und Leben  
für die Menschen in Gefahr,  
für die Kranken und Verletzten,  
die von Krieg und Hass Überfallenen,  
für die von Feuern und Fluten Bedrohten.  
Rette du, wo der Tod um sich greifen will.  
Rette du, wo der Tod unser Versagen nutzt.  
Jesus Christus, du bist das Leben,  
erbarme dich.

Wir bitten dich um Leben und Frieden  
für die Menschen in Angst  
vor Inflation und Armut,  
vor Krieg und den kommenden Winter,  
vor unberechenbaren Gewaltherrschern,  
vor dem Tod.

Rette du, wo Verzweiflung um sich greifen will.  
Rette du, wo Verzweiflung nach uns greifen will.  
Jesus Christus, du bis das Leben,  
erbarme dich.

Wir bitten dich um Frieden und Segen  
für die Schöpfung,  
für die Menschen auf Reisen,  
für alle, die zu Neuem aufbrechen,  
für unsere Kinder.

Segne du deine Schöpfung,  
segne alle, die in diesen Tagen getauft werden.  
Segne uns und alle, die zu uns gehören.  
Jesus Christus, du bis das Leben,  
erbarme dich.

Wir bitten dich um Segen und Glauben  
für deine Gemeinde,  
für die Gemeinden in aller Welt,  
für die Menschen,  
die dich in dieser Welt bezeugen.

Sende du Arbeiter in deine Ernte.  
Begeistere deine Gemeinde,  
versöhne die Streitenden und  
verwandle uns und diese Welt durch deine Liebe.

Jesus Christus, du schenkst uns das Wasser des Lebens,  
du rettetest vor dem Tod.

Wir gehören zu dir,  
erhöre uns heute und alle Tage.

Dir sei Ehre in Ewigkeit.

Amen.